

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0184/2021/IV

Datum:

02.09.2021

Federführung:

Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Vergabekriterien Catering für städtische
Kindertageseinrichtungen**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	23.09.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0184/2021/IV

00327623.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Jugendhilfeausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zu den Vergabekriterien für die Mittagessensversorgung in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Anfrage bezieht sich weder auf konkret entstehende Kosten noch auf etwaige Einnahmen.

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dieser Informationsvorlage soll ein Überblick über die aktuelle Mittagessensversorgung in den städtischen Kindertageseinrichtungen und auch über geplante Änderungen gegeben werden.

Begründung:

1. Aktuelle Situation

Bereits 1983 erfolgte die Umstellung der Essensversorgung in den städtischen Kindertageseinrichtungen von der damaligen Warmanlieferung in ein einheitliches Konzept der flächendeckenden Belieferung mit Tiefkühlkost durch die Firma apetito. Im Verpflegungsfeld Kita hat sich seitdem vieles verändert und das damalige Tiefkühlkonzept ist nicht mehr mit der heutigen Essensversorgung vergleichbar.

Seit 1997 erfolgt die Essensversorgung in städtischen Kindertageseinrichtungen durch die tägliche portionsgerechte Aufbereitung von Tiefkühlkost mit dem ergänzenden Angebot an frischen Lebensmittel, wie Salat, Obst, Milchprodukte. Küchen und Lagerräume sind baulich und ausstattungstechnisch entsprechend auf dieses Verpflegungskonzept ausgerichtet.

Im Anschluss an ein Vergabeverfahren nach der VOL/Ass im Jahr 2015 wurde mit der Firma apetito B.V. & Co. KG, Rheine, ein Dienstleistungsvertrag über die Durchführung und Organisation der Mittagessensversorgung an Kindertageseinrichtungen der Stadt Heidelberg für die Zeit ab 01.01.2016 geschlossen (siehe auch 0278/2014/BV und 0083/2015/BV).

Auf den Einsatz von Bio-Lebensmitteln wird bereits im Rahmen des bestehenden Vertrages geachtet. In der Leistung ist auch das dafür notwendige Küchenpersonal beinhaltet, so dass der Betrieb der Küchen und die Essensversorgung der städtischen Kindertageseinrichtungen über den Dienstleister Firma apetito täglich gewährleistet ist. Für die städtischen Kindertageseinrichtungen wird dadurch eine qualitativ hochwertige Essensversorgung für Kinder von 1 Jahr bis zur Einschulung sichergestellt. Daneben wird durch den Dienstleister die Einhaltung der strengen und komplexen lebensmittelrechtlichen Bestimmungen gewährleistet. Nachfolgend einige Eckdaten aus dem bestehenden Vertrag:

Durch Schockgefrieren wird die Frische der Lebensmittel und der hohe Nährstoffgehalt bewahrt. Die angebotenen Mittagsgerichte müssen zu mindestens 30 Prozent aus biologischen Produkten sein.

Bei der kindgerechten Zubereitung der Mahlzeiten wird auf Geschmacksverstärker und Zusatzstoffe verzichtet, stattdessen dienen Kräuter als Würzung. Süßungsmittel sowie Farb- und Konservierungsstoffe werden nicht verwendet.

Ergänzend gereichtes Obst und Salat wird vorwiegend saisonentsprechend aus regionalem integrierten Anbau beschafft.

Besondere gesundheitliche Bedürfnisse einzelner Kinder werden bei der Essensversorgung berücksichtigt, dies umfasst den vielfältigen Bereich bestehender Allergien.

Die Speisepläne orientieren sich an den Nährstoffempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und der vom Forschungsinstitut für Kinderernährung, Dortmund, daraus entwickelten optimierten Mischkost.

Dies entspricht auch dem Ansinnen der baden-württembergischen Landesregierung. Dementsprechend wird die Verpflegung nach DGE-Kriterien auch vom Landeszentrum für Ernährung Baden-Württemberg propagiert. Auch Investitionszuschüsse zur Ausstattung von Küchen in Kindertageseinrichtungen gewährt das Land nur bei einem an den DGE-Kriterien ausgerichteten Verpflegungsangebot.

So konnte die Stadt bereits beim Bau der Kita Gadamer Platz in den Genuss von Fördermitteln kommen. Für die neuen Einrichtungen „Stettiner Straße“ und „Am Paradeplatz“ wurden solche Investitionszuschüsse bereits beantragt.

2. Vertragsoptionen / Vergaberecht / Haushaltsmittel

Im Vertrag wurde die Option eröffnet, in beiderseitigem Einvernehmen den vorgesehenen Bioanteil zu erhöhen. Hierzu wurde vereinbart, dass die Vertragsparteien in Verhandlungen über die Erhöhung des Bioanteils und die Anpassung der Vergütung treten können. Hierbei ist jedoch Vergaberecht zu beachten.

Vergaberechtlich wäre es grundsätzlich möglich, den Bioanteil ohne Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens aufzustocken. Entscheidend ist hierbei der Prozentsatz, um den sich das finanzielle Auftragsvolumen durch die Veränderung des Bioanteils erhöht. Mittlerweile erstreckt sich der eingesetzte Bioanteil bereits auf 40 Prozent.

Bei der Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2022 wurde anteilig ab September 2022 für die weitere Erhöhung des Bioanteils in den städtischen Kindertageseinrichtungen ein Betrag in Höhe von 45.000 Euro eingeplant.

3. Weiteres Vorgehen

Zur Sicherung der Qualität bei der Essensversorgung besteht die Möglichkeit von Seiten der Firma apetito die Speisepläne nach den vorgegebenen DGE-Kriterien für 4 -6 Wochen zu erstellen. Dabei wird die Einführung einer einheitlichen Speiseplangestaltung für die städtischen Kindertageseinrichtungen beabsichtigt.

Das Kinder- und Jugendamt plant, unter Einbeziehung der Vergabeabteilung des Rechtsamtes mit der Firma apetito B.V. & Co. KG in Verhandlung über die Erhöhung des Bioanteils zu treten, mit dem Ziel, diesen im Rahmen der vergaberechtlich zulässigen Wertgrenzen und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Laufe des Jahres 2022 zu erhöhen.

Über das Ergebnis und die Umsetzung dieser Verhandlungen ist geplant im Rahmen des Klimaschutz-Aktionsplans zu berichten. Hier wurde bereits mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 21.11.2019 die stufenweise Aufstockung des BIO Anteils an der Mittagsverpflegung in den Kindertageseinrichtungen auf 50 Prozent beschlossen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SOZ1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Sicherstellung einer guten Essensversorgung in den städtischen Kindertageseinrichtungen
QU1	+ -	Solide Hauswirtschaft Begründung: Durch zusätzliche Anforderungen an den Vertragsnehmer könnten erhebliche Mehraufwendungen entstehen. Die Verhandlungen über Änderungen an der Essensversorgung erfolgen daher im Rahmen des aktuellen Vertrags und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Stefanie Jansen